

**Vortrag von Peter Mennel,
Sprecher der Plattform Menschenrechte in Vorarlberg,
übersetzt in leicht verständliche Sprache**

Zuerst möchte ich mich herzlich beim Team bedanken,
das diese Veranstaltung organisiert hat.
Diese Personen sind beim Team dabei:
Carmen Feuchtner von Welt der Kinder,
Nicole Heim von der Caritas,
Katharina Lenz von der Gruppe Freigeist – Junge Initiative Arbogast,
Katharina Lins von Amnesty International,
Susanne Schaudy von der Dreikönigsaktion Junge Kirche.
Auch ich war im Organisations-Team,
deshalb bedanke ich mich auch bei mir selbst:
Peter Mennel von Vindex – Schutz und Asyl.
Ich danke auch allen, die sonst noch mitgearbeitet haben.

Hubert Feurstein war 2 Jahre lang der Sprecher der Plattform.
Er hat die Plattform aufgebaut und von Anfang an mitgearbeitet.
Ich danke ihm dafür!
Seit Jänner 2016 sind Katharina Lenz und ich
die Sprecherin und der Sprecher der Plattform.
Darum stehe ich jetzt hier.

**Vor 3 Jahren wurde die Vorarlberger Plattform
für Menschenrechte gegründet.**

Eine Plattform ist ein Zusammenschluss von Menschen
oder Gruppen zu einem bestimmten Thema.
Unser Thema sind die Menschenrechte.
Inzwischen sind immer mehr Gruppen und Vereine
zur Plattform dazu gekommen.
Wir sind nun 50 Mitglieds-Gruppen.

In dieser Zeit hat die Plattform 3 Mal einen Tag der Menschenrechte organisiert.

Der Tag der Menschenrechte soll eine Gelegenheit sein, sich auszutauschen.

Es sollen neue Ideen und Gedanken zum Thema Menschenrechte entstehen.

Die Menschen sollen sich über die Menschenrechte informieren können. Dabei entstehen viele Kontakte untereinander.

Was macht die Plattform Menschenrechte noch?

Werden hier nur E-Mails weitergeleitet?

Ist das alles?

Die Mitglieder in der Plattform arbeiten fast alle ehrenamtlich.

Das heißt, sie bekommen dafür kein Geld.

Sie machen das in ihrer Freizeit.

Sie haben darum nicht so viel Zeit und Energie.

Wenn so viele Gruppen miteinander arbeiten, braucht das viel Zeit.

Gemeinsame Aussagen oder ein gemeinsames Handeln sind fast nicht möglich.

Viele Gruppen müssen auch zuerst

in ihren eigenen Organisationen nachfragen,

ob sie etwas tun dürfen.

Das dauert alles viel zu lange.

Das kann die Plattform machen:

- Die Mitglieder können sich gegenseitig unterstützen.
Zum Beispiel kann eine Gruppe per E-Mail eine Forderung an die anderen Gruppen weiterleiten.
Oder eine Beschwerde.
Wenn man die anderen Gruppen in der Plattform besser kennt, unterstützt man sie lieber.
Die Politik und die Öffentlichkeit nehmen eine große Plattform mit vielen Mitgliedern ernst und wichtig.

- Die Plattform könnte ein Raum für Zusammenarbeit sein.
Die Plattform ist nicht abhängig von der Politik.
Sie muss nicht das tun,
was Politikerinnen oder Politiker wollen.
Sie muss keine Rücksicht auf Wahl-Erfolge nehmen.
Darum könnte sie ein Platz sein,
wo die Gruppen zusammenarbeiten.
Sie könnte mehr Aktionen machen,
nicht nur den Tag der Menschenrechte.
Sie könnte sich mit noch mehr Gruppen
zu anderen Themen treffen.

Was braucht die Plattform, damit sie lebendig und aktiv bleibt?

Sie braucht einen inneren Raum.
Das heißt, die Mitglieder in der Plattform
müssen gut miteinander verbunden sein.
Menschen, denen die Menschenrechte wichtig sind,
können sich gegenseitig stärken.
Dann ist die Plattform ein innerer Raum für die Mitglieder.

Braucht sie auch einen äußeren Raum?

Will sie auch Menschen erreichen,
die mit dem Thema Menschenrechte nichts zu tun haben?
Braucht Vorarlberg die Plattform für Menschenrechte?
Auf diese Fragen habe ich leider auch noch keine Antwort gefunden.

Ich möchte, dass wir im kommenden Jahr
über diese Frage nachdenken:

Wie kann die Plattform nach innen und nach außen besser handeln.

- Große und kleine Gruppen tauschen sich
noch besser untereinander aus.
- Die Gruppen tauschen sich gemeinsam
in der Plattform aus.

- Wir nutzen noch mehr die Kraft der Plattform.
Dadurch können wir sehr viele Menschen erreichen.

So können vielleicht noch andere Veranstaltungen organisiert werden.
Zum Beispiel über Behinderung, Flucht oder Kinderrechte.

**Ich danke allen Menschen hier und
wünsche uns allen viel Kraft für unsere Arbeit!**

Wörterbuch

Welt der Kinder

Der Verein „Welt der Kinder“ tritt ein für eine Gesellschaft,
in der Kinder gut leben können.

Caritas

Die Caritas hilft Menschen in Not.

Freigeist – Junge Initiative Arbogast

Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren treffen sich.
Sie überlegen gemeinsam, was der Sinn ihres Lebens ist.
Sie machen gemeinsam Projekte.

Amnesty International

Amnesty International setzt sich für die Einhaltung
der Menschenrechte ein.

Dreikönigsaktion Junge Kirche

Die Dreikönigsaktion sammelt mit der Stern-Singer-Aktion
Geld für Menschen, denen es nicht so gut geht.

Vindex – Schutz und Asyl

Vindex hilft Flüchtlingen,
die bei uns um Schutz und
das Recht zu bleiben angesucht haben.